

EIN GUTER KOPF

(Eeen Goed Hoofd)

von

Judith Herzberg

Deutsch von Monika The

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und der Veroperung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmung verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstraße 60, D-14195 Berlin-Dahlem
Telefon 0 30/ 89 71 84-0, Telefax 030/ 8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

Beim Spielen eines Stücks stellt sich oft heraus, daß Teile des Textes überflüssig werden. Es muß diesen Text aber gegeben haben. Deshalb habe ich hier Passagen oder Szenen stehenlassen, die bei der **Orkater-Aufführung** gestrichen wurden.

Judith Herzberg

Die Liedertexte sind nicht definitiv, sie müssten zu gegebener Zeit eventuell von einem Texter bearbeitet werden. Ich habe versucht, so nahe wie möglich am holländischen Original zu bleiben.

Monika The

Ein Stück für zwei Frauen und einen Mann.

PERSONEN:

Mitzi

Eveline

George

Yamah

Quasi-Makler

Herr Paradies

Kaspar von dem Ufer, Nachbar

Kollege von Yamah

Wärter

Folterexperte

Auktionator

Kapitän

Empfangschef

Schmutzfink-Kunde

Mörder

Die niederländische Uraufführung durch die Gruppe "Orkater" fand am 5. September 1991 in "De Toneelschuur" in Haarlem statt. Eveline wurde von Olga Zuiderhoek und Mitzi von Loes Luca gespielt. Alle Männerrollen spielte Peter Blok.

Dank an Gerard Atema für die Zusammenarbeit und an Frans Weisz für die Idee.

TEIL 1

LIED

Wenn ich mal einen liebe
will ich sterben. Niemand darf es
mir verderben. Ich will vakuum-
verpackt damit in die Ewigkeit.
Am besten **wär** ein Astronaut, der
mir vertraut. Er schießt mich ab
ins All hinein, postum will ich
beneidet sein, nicht lebend
eingeladen, ermutigt werden und
getröstet. Ich will das Unbesonnene
nicht das im Nu Zerronnene
nicht das wohldurchdachte Reinlegen.
Für mich kein rosa
Was-weiß-ich, für mich den Klatschmohn
und da bleiben.

1. Szene

BEI UND IN EVELINES HAUS
NACH DER BEERDIGUNG

MITZI Sonst hätten Sie Ihr Leben lang alles (mit ihm) teilen müssen. Wenn Sie also ehrlich sind, es hat auch eine gute Seite.

EVELINE Helfen Sie mir mal.

MITZI Wo soll es hin?

EVELINE Es steht immer da. Wegen der vielen Menschen habe ich es zur Seite stellen lassen.

MITZI Dann lassen Sie es wieder zurückstellen.

EVELINE Das Personal ist auch müde.

MITZI Die sind dazu da. Wir sind dazu da, nicht müde zu sein. Und Hochbetrieb war ja auch nicht gerade. Sie hätten ruhig alles stehenlassen können.

EVELINE Ja, es waren viel weniger Leute da, als ich erwartet hatte.

MITZI Wie kommt das bloß.

EVELINE Was meinen Sie.

MITZI Ich sage nur: wie kommt das bloß,

EVELINE Sie sagen es, als meinten Sie **etwas...**
 (**Bestimmtes**).

MITZI Sie wissen genau, was ich meine. Sie spielen
 die Dumme, die Naive.

EVELINE Wissen Sie denn, wie das kommt.

MITZI Allerdings. Und Sie wissen es auch. Ganz
 einfach, wegen mir. Meinetwegen.

EVELINE Ihretwegen?

MITZI O Gott, ihr ähneln euch. Ihr ähneln euch aufs
 Haar. Ihm muß ich auch alles erklären. Mußte,
 meine ich. Wie kommt das bloß. Eine Schlampe,
 die der rechten Hand des Ministers alles er-
 klären muß.

EVELINE Was hat das mit der Anzahl der Begräbnisteil-
 nehmer zu tun?

MITZI Alles. Ach Gott, sein blauer Sakko. Wollen
 wir seine Sachen wegräumen?

EVELINE Jetzt schon?

MITZI Schauen, ob was Nettes dabei ist,

EVELINE Etwas Nettes?

MITZI Liebesbriefe oder so.

EVELINE Habt ihr euch auch noch geschrieben?

MITZI Schreiben? Ich kann nicht schreiben. Lesen

(MITZI) übrigens auch nicht. Na ja, ein bißchen. Aber
 Sie können mir doch vorlesen?

EVELINE Wollen wir nicht lieber in aller Ruhe darüber
 reden.

Mitzi hat ein dickes Heft gefunden.

EVELINE (höflich)
 Geben Sie her.

Mitzi gibt es ihr.

EVELINE So was macht man nicht.

MITZI Warum nicht? Es ist sein Tagebuch.

EVELINE Man liest anderer Leute Tagebuch nicht.

MITZI Auch nicht, wenn jemand tot ist? Na gut, dann
 nicht. Dann werfe ich es ins Kaminfeuer. Wo
 ist denn das Kaminfeuer?

Es findet sich nirgends ein offener Kamin.

EVELINE **Nein!**

MITZI Dann lesen Sie vor.

Eveline schlägt widerwillig das Tagebuch **auf**, fängt an zu
lesen.

MITZI Und?

EVELINE Nein, das ist zu schlimm. Das ist zu schlimm.
 Solche Sachen darf man nicht lesen. Wenn er